

## Brunnen und ihre Geschichten

Dr. Wilfried Hartleb, Kreisheimatpfleger und ehemaliger Leiter des Kulturreferats im Landkreis Passau, nimmt Sie mit auf eine kultur-historische Reise - Entdecken Sie geschichtlich bedeutsame Kulturgüter im Passauer Land!

Im ganzen Passauer Land gibt es zahlreiche Brunnen, die als Kunstwerke für Jedermann zugänglich im öffentlichen Raum anzutreffen sind und dort eine wichtige Aufgabe erfüllen. Sie machen Plätze lauschiger und Straßen interessanter. Dort wo in unseren Städten und Gemeinden Brunnen stehen, lädt das kühle Nass Jung und Alt zum Ausruhen, Träumen, Tummeln und Erfrischen ein. Brunnen sind Treffpunkt für Jung und Alt. Auch ihr Betrachten, die Spiegelungen und das stetige Plätschern des Wassers sind ein ästhetischer Genuss und betören die Sehnsüchte in unseren Herzen. Die dynamische Bewegung des sprudelnden Wassers bildet den Gegensatz zur bewegungslosen Ruhe der Graniteinfassungen. Jeder dieser Brunnen erzählt eine andere Geschichte. Die Menschen, die mit diesen Kunstwerken aufwachsen, können diese Geschichten erzählen. Zu allen Zeiten sind diese Wasserspender wichtige Treff- und Anziehungspunkte für die Menschen. In früheren Jahrhunderten stand der Nutzen im Vordergrund, denn die Brunnen spielten als Entnahmestelle für das lebenswichtige Wasser eine bedeutende Rolle im täglichen Leben der

Menschen. Vor der Einführung der Hauswasserleitungen versorgten Brunnen die Menschen mit wertvollem Trinkwasser. Bei Bränden dienten diese Brunnen zur Löschwasserversorgung. Mit dem Aufkommen von Wasserleitungen, die das Wasser direkt in die Haushalte bringen, haben die Brunnen ihre Bedeutung als Nutzbrunnen verloren. Jedoch stellen die historischen Brunnen mit ihren prunkvoll ausgestatteten Wasserspielen denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten dar. In den letzten Jahrzehnten sind zahlreiche von zeitgenössischen Künstlern gestaltete Brunnen dazugekommen. Künstlerisch ausgestaltet schmücken sie das Ortsbild, definieren den öffentlichen Raum und geben ihm ein unverwechselbares Gesicht. Viele Brunnenanlagen erinnern an Flurbereinigungs- und Dorferneuerungsmaßnahmen, die seit den 1960er Jahren durchgeführt wurden. Im Zuge von Ortskernsanierungen in jüngster Zeit wurden zahlreiche von Künstlerhand geschaffene Brunnen aufgestellt. Als Denkmäler sind sie ein Zeichen der Dankbarkeit für das gelungene Werk sowie zur Erinnerung an den bleibenden Auftrag, die Bedeutung einer

lebendigen Dorfgemeinschaft hochzuschätzen. Einige Brunnen stehen vor den Rathäusern und erzählen als figürliche Wahrzeichen von der Geschichte des Ortes. Manche Ortschaften haben mit einem Brunnen in Fußgängerzonen und besonderen Plätzen ein Zentrum der Kommunikation und Begegnung für die Menschen geschaffen. Dort haben zeitgenössische Künstler ihre Kunst in Gestalt von einzigartigen Brunnen umsetzen können. Als Kunstwerke im öffentlichen Raum bereichern diese Wasserspender das Ortsbild und verleihen ihm Einzigartigkeit. Mit ihrem Wasserspiel beleben sie die Zentren unserer Ortschaften und laden als Sitz- und Rastgelegenheit Jung und Alt zum Verweilen ein und werden so zum Lieblingsplatz der Menschen. Abends hüllen sie wie zum Beispiel die Brunnenanlage auf dem Stadtplatz von Bad Griesbach mit ihren Lichtspielen ihre Umgebung in Farbe.

**Reding, Gemeinde Neuhaus am Inn**  
Petrus der Fischer, Brunnenfigur in Bronze, Höhe 200 cm, geschaffen im Jahr 1995 von Alois Manfred Demlehner (geb. 1965). Der Brunnen erinnert an den Bau der Bundesautobahn, an die

Hochwasserumsiedlung und an die Dorferneuerung in Afham und Reding.

### Hauzenberg

Marienbrunnen, vormals Innenhof Schloss Neuburg am Inn, geschaffen von Johann Franz Pernegger (1634-1720) und Johann Ignaz Reiser (Immakulata). Der Plan für diesen Brunnen mit Graftschafftswappen (Greif mit Hasen in den Vorderpranken) lieferte Carlo Antonio Carlone (1635-1708) für Graf Georg Ludwig von Sinzendorf (1616-1681), der sein lebensgroßes Selbstbildnis auf dem Mittelpfeiler setzen ließ. 1708 ließ Graf Hamilton (+1716) diese Figur durch ein Muttergottesbild (Immaculata) ersetzen, die der Passauer Bildhauer Johann Ignaz Reiser schuf. 1851 erwarb Bürgermeister Franz Xaver Kaiser diesen Brunnen für seine Heimatstadt Hauzenberg als Löschwasserbehälter.

### Bad Füssing

Eisbrunnen vor der Therme I, geschaffen im Jahr 1999 von Dominik Dengl (geb. 1954) aus Malching

### Bad Griesbach

Wasser-Kunst-Werk „Inspirati-

on“ am neuen Stadtplatz von Bad Griesbach, geschaffen von Erwin Otte aus Reuth bei Windischeschenbach (Landkreis Tirschenreuth) Wellensteine aus Granit nehmen die geformten Fusing-Gläser auf, die durch Verschmelzen von Glas in verschiedenen Farben entstehen. In unterschiedlich gestuften Blautönen symbolisieren sie die Kraft des sprudelnden Heilwassers in Bad Griesbach. Die Kontur des Glases weist auf die Hügellandschaft des Rottals. Wasserfontänen sorgen für einen Wasserklang, sie bewirken Bewegung und Lebendigkeit. In der Dunkelheit bewirken Unterwasserstrahler eine theatralische Lichtinszenierung.

### Markt Rothalmünster

Münsterer Marktweiberl, geschaffen im Jahr 2007 von Dominik Dengl (geb. 1954)

### Stadt Pocking

Der Brunnen am Stadtplatz wurde 1986 im Rahmen der ersten Städtebaufördermaßnahme geschaffen. Die Pferdeskulpturen von Helmut Otto Schön aus Pfaffenhofen an der Ilm symbolisieren die Rottaler Pferdezucht-Tittling

